

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

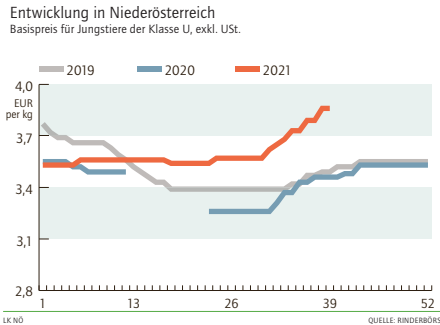


Steigender Druck durch „blaue“ Kühe

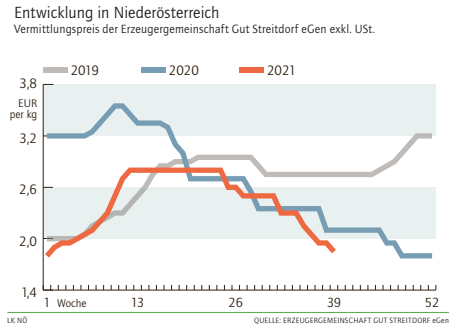
Das Geschehen am EU-Schlachtrindermarkt bleibt in vielen Bereichen vom knappen Angebot bestimmt – Das führt besonders bei Schlachtstieren und –kalbinnen zu einer positiven Entwicklung – In Niederösterreich stehen Stiere ebenfalls nur in überschaubarer Anzahl zur Verfügung, dabei wird das verfügbare Angebot zügig nachgefragt – Neben den Absatzmöglichkeiten im Inland läuft auch der Export nach Deutschland zügig – Die Erzeugerpreise bleiben – wie bereits in der Vorwoche vereinbart – ohne Änderung – Aus Deutschland wird von anhaltendem Interesse der Verbraucher an Rindfleisch berichtet, gleichzeitig kann diese Nachfrage aufgrund des kleinen Angebots kaum gedeckt werden – Besonders groß ist das Interesse an

Schlachtstieren und hochwertigen Schlachtkalbinnen, deren Preise sich neuerlich verbessern konnten – Möglich wurden die Preisverbesserungen auch, da für die deutsche Ware kaum Konkurrenz durch Importe aus Übersee besteht – Auch das deutsche Angebot an Schlachtkühen ist nicht sehr groß, die Preise blieben unverändert – In Österreich haben sich die Mengen an Kühen niedriger Fettklasse, den sogenannten „blauen“ Kühe, deutlich erhöht – Als Folge verzeichnet die Schlachtkuhnotierung ein Minus von drei Cent – Auf unverändertem Niveau bleiben Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,86 € (unverändert) und der Klasse R von 3,79 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS



FERKELPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 39/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,93 bis 4,28	2,82 bis 2,95	3,46 bis 3,98
U	3,86 bis 4,21	2,75 bis 2,88	3,39 bis 3,91
R	3,79 bis 4,14	2,68 bis 2,81	3,32 bis 3,84
O	3,65 bis 3,90	2,42 bis 2,55	2,97 bis 3,32
P	3,51 bis 3,76	2,17 bis 2,30	2,90 bis 3,25

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,99 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (Blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 39/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,95
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,85
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,36 bis 3,68

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 21.09.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	55 Stk.	80 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	57 Stk.	95 kg	4,91 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	50 Stk.	105 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	41 Stk.	115 kg	4,92 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	39 Stk.	130 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	15 Stk.	79 kg	2,92 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	14 Stk.	97 kg	3,60 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	105 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	116 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	137 kg	3,52 €/kg
Fleischschaffen	männl.	22 Stk.	110 kg	5,10 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	21 Stk.	113 kg	4,38 €/kg
Gesamt			336 Stk.	

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	177 kg	3,80 €/kg
Gesamt		1 Stk.		

Kälbermarkt in Greinbach am 21.09.2021 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 37/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 2,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50 €/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 4,50 €/kg	

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	27,9 - 31,0	3,86 €	(3,86 €)
Schlachtschweine Basispreis	23,9 - 29,9	1,43 €	(1,43 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	27,9 - 31,0	1,85 €	(1,95 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 37/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	696	4,17 (± 0,00)	156	4,15 (+ 0,01)
	R3	192	4,11 (+ 0,04)	41	4,09 (+ 0,04)
	E-P	2.846	4,12 (± 0,00)	719	4,12 (+ 0,02)
Kühe	R3	273	3,32 (- 0,22)	59	3,24 (- 0,04)
	O3	121	3,08 (- 0,05)	20	3,06 (+ 0,03)
	E-P	2.455	3,13 (- 0,09)	438	3,14 (- 0,04)
Kalbinnen	U3	361	4,10 (- 0,01)	79	4,19 (+ 0,18)
	R3	266	3,93 (+ 0,03)	41	3,83 (- 0,10)
	E-P	1.007	3,98 (+ 0,04)	189	3,99 (+ 0,10)
Schweine	S	48.546	1,71 (+ 0,01)	8.407	1,73 (+ 0,01)
	E	21.029	1,60 (± 0,00)	3.529	1,61 (± 0,00)
	U	1.018	1,43 (- 0,02)	210	1,37 (± 0,00)
S-P		70.647	1,67 (± 0,00)	12.150	1,68 (± 0,00)
	Kälber ¹⁾	E-P	282	6,35 (- 0,05)	-

Ö-Milchanlieferung über Vorjahr

Von Jänner bis Juli 2021 wurden von den Milchbetrieben in Österreich 1,906 Mio. Tonnen Milch an heimische Molkereien und Sennerien geliefert und weitere 149.000 Tonnen direkt an ausländische Unternehmen verkauft – Zum Vorjahr bedeutet das bereinigt um den Schalttag im Jahr 2020 für die Milchlieferungen im Inland ein leichtes Plus von 0,28 Prozent oder 5.700 Tonnen – Die ab Hof ins Ausland verkaufte Milchmenge hat sich im gleichen Zeitraum um 10.700 Tonnen

oder mehr als sieben Prozent vergrößert – Der Anteil von Bio- und Bioheumilch an der Gesamtanlieferung in Österreich beträgt mittlerweile 19,5 Prozent – Die von diesen Milchsorten angelieferten Mengen haben sich um 1,67 Prozent oder 6.100 Tonnen gesteigert – In Niederösterreich verläuft die Milchmengentwicklung gegen den Trend – Bis Juli wurden in NÖ 339.200 Tonnen Milch ins In- und Ausland angeliefert, das waren 0,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 38/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2021	4.128,00	4.080,00	+ 1,18 %
Oktober 2021	4.262,40	4.208,20	+ 1,29 %
November 2021	4.262,40	4.215,60	+ 1,11 %
Magermilchpulver			
September 2021	2.620,20	2.610,00	+ 0,39 %
Oktober 2021	2.702,20	2.711,60	- 0,35 %
November 2021	2.701,60	2.713,40	- 0,43 %
Flüssigmilch			
Oktober 2021	36,63	36,63	± 0,00 %
November 2021	37,96	37,96	± 0,00 %
Dezember 2021	38,67	38,67	± 0,00 %

Steigendes Schweineangebot

Das Angebot an Schlachtschweinen nimmt jahreszeitlich in ganz Europa langsam zu – Auch die durchschnittlichen Schlachtgewichte sind in vielen Ländern im Steigen begriffen – Zugleich fehlt es auf der Absatzseite an neuen Impulsen – Der europäische Binnenmarkt ist aktuell mehr als ausreichend mit Schweinefleisch versorgt – In Deutschland und Spanien sind mittlerweile auch die Kühllager mit Schweinefleisch voll – Auch die Drittlandausfuhren bleiben weiter hinter den Erwartungen zurück – Entsprechend entwickelten sich die europäischen Schweinepreise in der letzten Woche durchwegs stabil bis schwächer – Größere Preisrückgänge wurden zuletzt aus Frankreich und Spanien gemeldet – In Deutschland, Dänemark und den Niederlanden konnten sich die Erzeugerpreise

knapp behaupten – Der heimische Schlachtschweinemarkt konnte sich eine weitere Woche gegen den internationalen Preisdruck behaupten – Zwar fiel auch hier das Angebot an schlachtreifen Tieren umfangreicher aus, dennoch gelang es das gesamte Lebendangebot zeitnah zu vermarkten – Der Erzeugerpreis wurde auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 22. September 1,43 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,95 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 38. Woche bei 1,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 27. September (39. Woche) 1,85 € (- 10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 39/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,18 bis 2,38
Kühe	Klasse R	1,34 bis 1,41
Kalbinnen	Klasse R	1,79 bis 2,07
Schweine		1,30

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 37/2021
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,63
Lämmer Kategorie II/III	2,03
Altschafe/Altwidder	0,65

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,11
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,32

Wenig große Eier

Mit dem Feriende in ganz Österreich hat sich die Eiernachfrage im Großhandel nochmals belebt – Angebotsseitig besteht durch die Ausstellungen ein leichtes Unterangebot an großer Ware – Die Preise sind unverändert – Besorgnis ruft die auch mit der neuen Ernte hohen Futterkosten hervor.

tes Unterangebot an großer Ware – Die Preise sind unverändert – Besorgnis ruft die auch mit der neuen Ernte hohen Futterkosten hervor.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
	20,00 bis 21,00	
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00	
	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise im Höhenflug

An den internationalen Börsen setzte sich der Höhenflug bei den Getreidenotierungen in der letzten Woche fort – Gestützt wurden die Getreidepreise von den geringen Erträgen in Kanada, wo sich die Weizenerte früher als in den vergangenen Jahren dem Ende zuneigt – Auch die anhaltend hohe internationale Nachfrage, insbesondere aus dem asiatischen Raum, untermauert den aktuellen Preisanstieg – Zudem sorgt die jüngste Ankündigung Russlands die Exportabgabe auf Weizen zu erhöhen sowie im Bedarfsfall eine Exportquote einzuführen um die galoppierenden Inlandspreise einzubremsen für Verunsicherung am internationalen Parkett – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 3,1 Prozent auf 253,25 €/t verbessern und über-

sprang damit erstmals die 250 €-Marke – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich sogar um 3,8 Prozent auf 225,- €/t – Ebenfalls deutlich aufwärts mit den Preisen ging es letzte Woche am österreichischen Kassamarkt – Die internationale Nachfrage nach Premium- und Qualitätsweizen zum Aufmischen schwacher Partien scheint ungebrochen – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premiumweizen zuletzt um 8,50 € auf durchschnittlich 283,50 €/t – Qualitätsweizen konnte sich um 4,50 € auf durchschnittlich 272,- €/t verbessern – Aber auch bei Futtergetreide herrscht durchaus rege Nachfrage, sowohl im Inland als auch im Export, sodass immer öfter die Preisvorstellungen der Verkäuferseite akzeptiert werden mussten – Futtermais verteuerte sich um 3,50 € auf durchschnittlich 219,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 22.09.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	265 bis 302
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	259 bis 285
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	219 bis 220
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	620 bis 630
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	400 bis 405
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	424 bis 429
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	280 bis 285
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 23.09.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	490 bis 500
Mais f. Futterzwecke	lose	320 bis 340

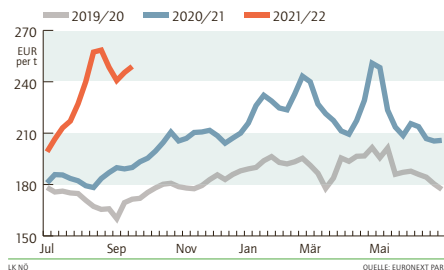
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 38/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	609,35	590,35	+ 3,22 %
Februar 2022	597,10	579,80	+ 2,98 %
Mai 2022	586,60	572,60	+ 2,44 %
Weizen			
Dezember 2021	248,95	245,40	+ 1,45 %
März 2022	244,05	241,70	+ 0,97 %
Mai 2022	241,85	239,80	+ 0,85 %
Mais			
November 2021	219,40	216,55	+ 1,32 %
Jänner 2022	220,10	217,55	+ 1,17 %
März 2022	220,55	218,65	+ 0,87 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,00	13,74	+ 1,89 %
April 2022	19,24	18,68	+ 3,00 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 38. Woche	€/t, netto	609
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	569
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	559

Zwiebelernte kommt voran

Bei spätsummerlicher Witterung ist die NÖ Zwiebelernte zuletzt gut vorangekommen – Zwiebel sind entsprechend reichlich verfügbar, der Angebotsdruck hält sich aber dennoch in Grenzen – Die Inlandsnachfrage läuft der Jahreszeit entsprechend zufriedenstel-

lend – Im Export wird von einer saisonüblich ruhigen Nachfrage berichtet – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwochen-niveau gut behaupten – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität und Größe meist 17,- bis 20,- €/100kg bezahlt.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	120
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	105	115
Blochholz, 2b	105	115
Blochholz, 3a	105	115

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackte frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex

Basis 1979

2. Quartal 2021	1,415
-----------------	-------

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/kg)
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,50 bis 11,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,20
Verarbeitungsobst	inkl. USt	0,14 bis 0,20

TRAUBEN

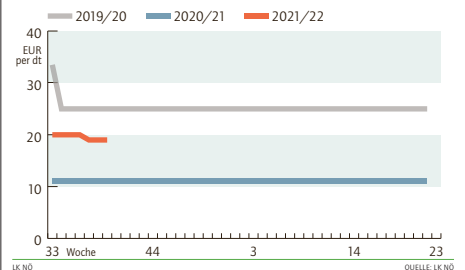
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 39/2021
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,60 bis 0,65	0,60 bis 0,65

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ruhiges Inlandsgeschäft

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt schreitet die Ernte bei guten Boden- und Witterungsverhältnissen zügig voran – An der Gesamtsituation hat sich dabei wenig verändert – Die Hektarerträge fallen je nach Region und Sorte weiterhin höchst unterschiedlich aus – In Summe geht man mittlerweile von einer durchschnittlichen Bruttoernte-menge aus – So sind auch die Lager bei den Händlern schon recht gut gefüllt – Regional bereiten aber Drahtwurmbefall, Fäulnis und Zwiewuchs massive Proble-

me, sodass heuer mit einer überdurchschnittlich hohen Aussortierung zu rechnen ist – Der Absatz präsentiert sich saisontypisch ruhig aber stetig – Die Erzeugerpreise werden auf dem Vorwochen-niveau fortgeschrieben – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschlüsse für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten – In Oberösterreich werden weiterhin bis zu 25,- €/100kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	17 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	70 bis 75

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 21.09.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	26 Stk.	72 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	74 Stk.	91 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	96 Stk.	110 kg	4,86 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	55 Stk.	130 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	54 Stk.	172 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	19 Stk.	67 kg	3,02 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	32 Stk.	88 kg	3,64 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	21 Stk.	107 kg	3,60 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	16 Stk.	131 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	26 Stk.	179 kg	3,27 €/kg
Gesamt			419 Stk.	

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	283 kg	2,62 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	213 kg	2,57 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

Traubenpreise über Vorjahr

In den letzten Tagen wurde in NÖ mit der Lese der Hauptsorten Grüner Veltliner und Zweigelt begonnen – Die ersten Ernteergebnisse zeigen deutliche Ertragsunterschiede zwischen den Weinbaugebieten – Die Gesundheit und Qualität der Trauben stellt sich allgemein

sehr gut dar, wenngleich es häufig noch an der Gradation fehlt – Das Basis-Preisniveau liegt deutlich über dem Vorjahr – Für Spezialsorten, Biotrauben und höhere Qualitäten werden Preise teilweise deutlich über dem Durchschnitt bezahlt.